

maßungen 1646. Christian Donat v. Fr. verkauft das Borwerk und Dorf Hohenkirchen 1658 den 30. May für 3200 Gulden an seinen Schwager von Bitinghofen, behält aber Wernsdorf, das noch 1702 bei Rayna ist und wohl 1725 nach Pölzig verkauft wird; an den Herzog Moritz von Sachsen-Weitz veräußert er 1662 die Kirche zu Zipsendorf, das Pfarr- und Schullehen sammt den Unterthanen (s. d. Erbbuch von Rayna), auch die Lehen in Wuiß, Sprossen u. a. m. verkaufte er wie 1664 die Lumziger Frohne und Dienste. Ein Anherr der Familie war an dem Kaiserhose des Mathias sehr beliebt, wie der ihm 1618 ertheilte Gnadenbrief bezeugt.

Ihnen folgen im Besitz von Rayna von 1679—1740 die Herren von Meusebach; zuerst der kurfürstlich-sächsische Kammerherr, später des heiligen römischen Reiches edler Banner-Freiherr Johann George, dann Adam, Gottlob und Christian v. M., zugleich Herren auf Braunsdorf, Burkersdorf, Loißsch, Lichtenberg, Frießnitz und Niederpöllnitz. Sie erwarben (s. unten) für Rayna den zweiten Jahrmart. Von ihnen ging das Gut auf die hochgräfliche Mexische Familie über von 1740—1776 und durch Verheirathung der Wittve des Kanzlers Mex mit dem Conferenzminister Peter Friedrich Grafen von Hohenthal kam Rayna an die Gräflich von Hohenthal'sche Familie. Der Peter von Hohenthal'schen Stiftungen wird unten gedacht werden. Der jetzige Besitzer von Rayna, in dessen Hand wieder ein Theil der früher von Ende'schen Besitzungen vereinigt ist, als Wildenborn, Frießnitz, Niederpöllnitz, Büchau ist seit 1852 Herr Karl Julius Leopold Graf von Hohenthal-Büchau, Majoratsherr, Besitzer einer großen Zahl von Rittergütern in Sachsen und Preußen, königlich-sächsischer Kammerherr, Ritter pp., geboren 1830 den 21. Juni zu Dresden.

### Pastoren und Cantoren von Rayna.

Des ersten evangelischen Pfarrers gedachten wir schon oben; es war Friedrich von Wolschendorff 1545. Der nächste, dessen Erwähnung geschieht ist M. Josua Morus 1564, Mori Filius, ordinatus Witebergae lt. Visitationsprotocoll von 1564. Da er als „Sohn des Morus“ bezeichnet wird scheint ihm sein Vater als Pfarrer von Rayna noch vorausgegangen zu sein. Die älteste Pfarrmatrikel v. J. 1605 bezieht sich auf sein Einkommen-Verzeichniß. Ihm folgt Valentin Bronner 1581—1619. Es soll noch die gedruckte Leichenpredigt vorhanden sein, die ihm der Superintendent Dr. Lauterbach gehalten hat; er starb als Jubilar 77 Jahr alt und hinterließ von 2 Söhnen und